Hohlspiegel

Aus einer Sonderbeilage im „Mannheimer Morgen“: „Doch das 1875 gegründete Unternehmen, das sich bis heute im Besitz der Gründerfamilien befindet, ist Weltmarktführer für Gelatine und steckt damit unter anderem in Gummibärchen.“

Mappus kommt noch in diesem Jahr Risse in Staufen kucken

Aus dem „Schwarzwälder Boten“

Aus der „Celleschen Zeitung“: „Die Toiletten sind gut gepflegt, was wohl an der stündlichen Reinigung des Personals liegen dürfte.“

Aus den „Kieler Nachrichten“: „Die geringste Lebenserwartung der Mädchen hat das Saarland. Sie leben im Durchschnitt ein Jahr und drei Monate kürzer als in Deutschland.“

Vertrag überlebt tödlichen Absturz

Aus dem „Südkurier“

Bildunterschrift im „Main-Echo“: „Wurden ausgezeichnet für ihr Engagement für die Armen und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen.“

Neandertalerhirn nach Geburt anders

Aus der „Frankfurter Neuen Presse“

Aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „In Köln wohnen eine Million Menschen, es gibt also zwei Millionen Augenpaare, die aufpassen können.“

So stimmt's

Sparkasse ehrt langjährige Mitarbeiter

Durch einen technischen Defekt wurde am vergangenen Samstag der falsche Bildausschnitt dargestellt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Im Rahmen einer Feierstunde hat die Sparkasse Neu-Ulm-Il-

Aus der „Neu-Ulmer Zeitung“

GESUNDHEIT BRAUCHT VORDENKER.

DER PUBLIZIST

Er schrieb alles, außer Geschichte. Nur noch die Fachwelt erinnert sich an Albrecht von Haller (1708 – 1777). Dabei hält der Schweizer Arzt und Universalgelehrte, der an der Universität Göttingen unterrichtete, einen bemerkenswerten Rekord: Sage und schreibe 50.000 Seiten Text verfasste er im Laufe seines Lebens - mehr als jeder Mediziner vor und nach ihm. Mit unübertroffenem Fleiß erforschte und beschrieb Haller noch die kleinsten anatomischen Einzelheiten des Menschen und untersuchte beispielsweise die Reizleitung der Nerven. Und obwohl ihn heute kaum noch jemand kennt, lebt er in uns allen fort: Vom Scheitel bis zur Sohle sind zwei Dutzend Gefäße und Bindegewebsteile des menschlichen Körpers nach Haller benannt.

Die private Krankenversicherung ist Motor für Innovation in der Gesundheitsversorgung. Wie wir diesem Anspruch zum Wohle von rund 30 Millionen Versicherten gerecht werden, erfahren Sie unter: www.pkv.de

PKV
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Rückspiegel

Zitate

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Innere Sicherheit – Vorbild Mumbai“ über die Hintergründe der Terrorwarnungen durch die Bundesregierung (Nr. 47/2010):

Die SPIEGEL-Meldungen über ein angeblich geplantes Reichstags-Attentat kommen seiner (*Innenminister Thomas de Maizière* –Red.) Politik in die Quere. Sie rollten am Wochenende wie ein Tsunami durch die Nachrichtensendungen. Hätte der SPIEGEL ihm vorliegende Informationen unterdrücken sollen? Franz von Sales, der als Schutzheiliger der Journalisten gilt, verbindet mit der Tugend der Besonnenheit die des Stillschweigens – das besser sei, als eine „lieblose Wahrheit“ zu verkünden. Die Unterdrückung von „Lieblosigkeiten“ ist aber nicht das Geschäft des Journalismus. Ihm obliegt es, Nachrichten richtig einzuordnen.

Die „Frankfurter Allgemeine“ zum selben Thema:

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Bundestages, Kauder (CDU), hat angesichts der Terrordrohungen gesetzliche Nachrichtensperren und Selbstzensur verlangt. „Die Presse muss dazu verpflichtet werden, sich zurückzuhalten, wenn die Gefährdungslage wie jetzt hoch ist“, sagte Kauder nach Agenturangaben … „Wir müssen da sensible Lösungen finden“, sagte Kauder der „Saarbrücker Zeitung“. Kauder nahm mit seinen Äußerungen Bezug auf einen Bericht der Zeitschrift DER SPIEGEL, in dem Angaben zum Berliner Reichstag als möglichem Anschlagsziel gemacht wurden sowie von einem Informanten des Bundeskriminalamtes berichtet wurde, der den Decknamen „Nova“ trage.

Die „Financial Times Deutschland“ zum SPIEGEL-Gespräch „Zu lange auf Pump gelebt“ mit Finanzminister Wolfgang Schäuble (Nr. 45/2010):

Im Bundestag gibt sich Angela Merkel als Ordnungspolitikerin … „Es gehe um die Grenzen der Märkte“, sagt Merkel in beschwörendem Ton. „Die Märkte“, wie es immer heißt, sind schon aus inhaltlichen Gründen gegen die Idee, die Besitzer von Anleihen am Risiko zu beteiligen … Doch selbst Experten, Analysten und Händler, die die Bundesregierung in ihrem Ziel unterstützen, sind frustriert über die Art, wie sie ihre Pläne kommuniziert hat. Schon der erste Aufschlag von Finanzminister Wolfgang Schäuble vor ein paar Wochen in einem SPIEGEL-Interview kam schlecht an. Vor allem angelsächsische Marktteilnehmer beklagten sich, weil die Botschaft sie erst verspätet erreichte.